

Interdisziplinäre Männlichkeitsforschung



Bestandsaufnahme und
aktuelle Herausforderungen

18.–20. Juni 2026
Tagungszentrum Hohenheim



Donnerstag, 18. Juni 2026

18:00 Uhr
Abendessen

19:00 Uhr
Begrüßung und Einführung

Johannes Kuber (Stuttgart), Diana Lengersdorf (Bielefeld),
Olaf Stieglitz (Leipzig), Toni Tholen (Hildesheim)

19:30

Sektion 1: 25 Jahre Über-Blicken

Im Dialog: Martin Dinges (Stuttgart), Michael Meuser (Dortmund)
und Walter Erhart (Bielefeld)

Moderation: Diana Lengersdorf

Kennenlernen in der Denkbare

Freitag, 19. Juni 2026

08:00 Uhr
Frühstück & Morgenimpuls

Sektion 2: Männlichkeitsforschung zwischen Disziplinarität und Interdisziplinarität

Moderation: Toni Tholen

09:00 Uhr
Männlichkeitsforschung lehren
Sylka Scholz (Jena)

09:45 Uhr
Geschichte der Männlichkeiten
Olaf Stieglitz (Leipzig)

10:30 Uhr
Kaffee/Tee & Snacks

11:00 Uhr
Männlichkeit und Literatur – Männlichkeit als Literatur
Stefan Horlacher (Dresden)

11:45 Uhr
Queere Männlichkeiten
Gregor Schuhen (Kaiserslautern-Landau)

12:30 Uhr
Mittagessen

Sektion 3: Konzepte der Männlichkeitsforschung befragen

Moderation: Olaf Stieglitz

14:00 Uhr
Geschlecht als Existenzweise
Andrea Maihofer (Basel)

14:45 Uhr

Hegemoniale Männlichkeit: Noch immer?

Diana Lengersdorf (Bielefeld)

15:30 Uhr

Negative Männlichkeit

Toni Tholen (Hildesheim)

16:15 Uhr

Kaffee/Tee & Kuchen

Sektion 4: Männlichkeitsforschung und Leerstellen

Moderation: Diana Lengersdorf

16:45 Uhr

Männer, Männlichkeiten und Geschlechtersensible Medizin

Empirische Perspektiven auf eine Leerstelle

Laura Wortmann (Bielefeld)

17:15 Uhr

Männlichkeitsforschung „à la française“

Eine Bestandsaufnahme von jenseits des Rheins

Patrick Farges (Paris)

17:45 Uhr

Hauptsache, Du hast Deine Mutti lieb!

Kritische Männlichkeitsforschung und Psychoanalyse

Norbert Finzsch (Köln)

18:30 Uhr

Abendessen

danach gesellige Runde in der Denkbare

Samstag, 20. Juni 2026

08:00 Uhr

Frühstück & Morgenimpuls

Sektion 5: Neue Perspektiven in der Männlichkeitsforschung

Moderation: Sylka Scholz

09:00 Uhr

Männlichkeit sichtbar gemacht

Krieg, Körperbilder und 25 Jahre kritische
Männlichkeitsforschung

Nicole Kirchhoff (Bielefeld)

09:30 Uhr

Männlichkeit als exzessive Kategorie?

Katja Kauer (Tübingen), Wim Peeters und Uwe Steiner (Hagen)

10:00 Uhr

Kaffee/Tee & Snacks

10:30 Uhr

Sozialistischer Seemannsgarn

Der Fall DDR als eine nützliche Irritation historischer Männlichkeitsforschung

[Jonas Brückner \(Leipzig\)](#)

11:00 Uhr

Männlichkeit jenseits von Männern?

Differenzierungspraktiken in trans/inter/nichtbinären Communities

[Elena Erstling \(Tübingen\) und Simeon Jähk \(Ludwigsburg\)](#)

11:30 Uhr

Männlichkeit und Vaterschaft zwischen Sorgearbeit und Maskulismus

[Leonhard Birnbacher und Anna Buschmeyer \(München\)](#)

12:00 Uhr

Mittagessen

Sektion 6: Gegenwärtige Verhandlungen von ‚radikaler‘, ‚dominanter‘, ‚autoritärer‘ Männlichkeit

[Moderation: Johannes Kuber](#)

13:00 Uhr

Männlichkeit(en) und Radikalisierung in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

[Jill Thielsen \(Münster\)](#)

13:30 Uhr

„Sag mir, dass Du ein Alpha bist“

Männlichkeit, Wahrheit und Dominanz zwischen Andrew Tate, Podcasts und digitalen Öffentlichkeiten

[Yesim Topuz \(Tilburg\)](#)

14:00 Uhr

Libertär-autoritäre Männlichkeitsdiskurse

Von kontrollierten Emotionen, Disziplin und finanzieller Freiheit

[Yannik Markhof und Johanna Rückgauer \(Berlin\)](#)

14:30

Abschlussplenum

Tagungskritik und Perspektiven

15:00 Uhr

Ende der Tagung

Tagungsleitung

Johannes Kuber, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld

Olaf Stieglitz, Universität Leipzig

Toni Tholen, Universität Hildesheim

Interdisziplinäre Männlichkeitenforschung

Bestandsaufnahme und aktuelle Herausforderungen

2026 kann AIM GENDER, der Arbeitskreis für interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung, auf 25 Jahre regelmäßige Treffen zurückblicken, die dazu beitrugen, die interdisziplinäre kritische Männlichkeitenforschung sichtbar zu etablieren. Selten lag der Forschungsgegenstand in dieser Zeit so klar in seiner gesellschaftlichen Relevanz vor Augen wie gegenwärtig. Ob wir eine „masculine energy“ beschwören wollen, wie Mark Zuckerberg dies tut, oder am permanenten Ringen um Männlichkeit des Schriftstellers Karl Ove Knausgård in seinen literarischen Texten teilhaben, ob in den Feuilletons über eine „toxische Männlichkeit“ diskutiert wird oder ob wir dem Kampf um die Vorherrschaft in der augenblicklichen „Broligarchie“ in den USA zusehen: Männlichkeit ist längst aus der Unsichtbarkeit des Selbstverständlichen herausgetreten. Zentrale Begriffe und Kategorien wurden in über zwei Dekaden kritischer Männlichkeitenforschung entwickelt und sind in die öffentlichen Debatten eingeflossen, andere drängen gerade aus dem politischen in das wissenschaftliche Feld ein. Der für den akademischen Blick so wichtige Plural findet inzwischen auch in den Lebenswelten Beachtung und Anerkennung, zugleich entzündeten sich an ihm nach wie vor immer neue Kontroversen.

Wir nehmen das 25. Jubiläum des Arbeitskreises zum Anlass, um die Verhandlung von Männlichkeiten in der Forschung und in der öffentlichen Wahrnehmung zu diskutieren. Wir wollen (selbst)kritisch auf die Entwicklung des akademischen Felds zurückblicken, einen Raum zur Diskussion gegenwärtiger Debatten und Trends eröffnen und Ausblicke auf mögliche Aufgaben und Fragen ermöglichen.

Die Tagung wird gefördert durch das Zentrum für Geschlechterforschung (ZfG) der Universität Hildesheim.

Der Arbeitskreis für interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung (AIM Gender)

Ziel des Arbeitskreises ist die fächerübergreifende gegenseitige Wahrnehmung und Kooperation von Forscher:innen aus Geschichts-, Literatur-, Kultur- und Politikwissenschaften sowie der Soziologie, die zum Thema Männlichkeiten und deren Auswirkungen auf Kultur und Gesellschaft in Vergangenheit und Gegenwart arbeiten. Wissenschaftler:innen anderer Fachrichtungen und Interessierte sind willkommen.

Weitere Informationen: https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/soziologie/fakultaet/personen/lengersdorf/forschung/aim_gender/index.xml

Zur Teilnahme

Tagungskosten

inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	198,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	169,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	100,00 €

Ermäßigt

inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	149,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	80,00 €

Tagungsstipendium

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber (kuber@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung die Kosten bis auf einen geringen Eigenanteil übernehmen. (Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Fachbereich Geschichte

Assistenz: Simone Storck

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 752

E-Mail: storck@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_25969

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 04.06.2026. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 08. – 16.06. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogeühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Titelbild: Rolf Monzel, Betroffenheit

CC BY-SA 4.0

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Betroffenheit.jpg>